

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87/88 (1926)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur.

Die europäische Wirtschaftskrise und die Mittel zu ihrer Bekämpfung. Von Baurat Ing. Dr. *Bruno Bauer*, Präsident der Vereinigung der technischen Anwälte Oesterreichs, Wien. Wien 1926. Oesterr. Ingenieur- u. Architekten-Verein. Preis geh. M. 3,30.

Der Verfasser gibt eine ansprechende Abhandlung über das Wesen der Fabrik und zeigt in einleuchtender Weise, dass es weder dem Architekten noch dem technischen Betriebsleiter möglich sei, eine richtige Fabrik zu bauen: Es vermöge einzig der für das Wesen des Fabrikbaues speziell sich interessierende Bauingenieur, der den jeweiligen Fabrikationsprozess genau zu studieren habe, praktische Vorschläge für den Fabrikbau zu machen. Es wird gezeigt, dass dafür auch ein derartiger Fabrikbetrieb — durch Beispiele belegt — eine ausserordentliche Steigerung der Leistung ermögliche.

Die Rationalisierung der industriellen Betriebe sieht der Verfasser nun als die einzige Lösung der sogenannten europäischen Wirtschaftskrise: „Das Wesen der Krise besteht in einer Ueberproduktion und einer Ueberkonkurrenz. Sachlich bekämpft kann sie daher nur durch eine aufs höchste gesteigerte Leistungsfähigkeit werden“. Er schlägt vor, die „Ueberproduktion“ durch eine weitere Verstärkung der Ueberproduktion zu bekämpfen und die Ueberkonkurrenz durch eine Verschärfung der Konkurrenz — freilich nach dem Prinzip: Verschone unsere Häuser, zünd lieber andre an. Er will die rationalisierte amerikanische Industrie, die mit hohen Löhnen schafft, auf die Knie zwingen durch die ebenfalls rationalisierte paneuropäische Industrie, die mit niedrigen Löhnen arbeitet, womit denn der Streit um die Absatzgebiete, nach dem Verfasser die wesentliche Kriegsursache, die Welt in die beiden Heerlager teilen würde: Amerika-Panuropa. Gleichzeitig spricht er es mit Betonung aus: „Mit jeder Einrichtung, mit der man sich der Vollautomatisierung (der Fabriken) nähert, nähert sich der Zeitfaktor der Null, um bei ganz automatischen Betrieben Null zu werden und damit alle Lohnkosten zum Verschwinden zu bringen“. Wo die Rationalisierung der Fabrikbetriebe erreicht wird, erzielt er also genau das Gegenteil seiner ursprünglichen Forderung: Die Möglichkeit, den industrialisierten Ländern ihren Unterhalt durch die Industrie zu sichern.

Zu diesen absurden Schlüssen kommt der Verfasser offenbar nur, weil er die Wirtschaftswelt als ein statisches Gefüge ansieht. Der Absatzmarkt ist für ihn eine gegebene begrenzte Grösse, in die sich die Industriestaaten zu teilen haben, wie in einen Kuchen, der zudem noch ständig verkleinert wird durch die zunehmende Industrialisierung der Absatzländer.

Glücklicherweise lassen sich die Absatzmöglichkeiten schon des Inlandes ins fast Ungemessene steigern durch eine vernünftige Währungs- und Kreditpolitik, wofür ja Amerika den schönsten Beweis liefert, das innerhalb $\frac{3}{4}$ Jahren von einem Stand von Arbeitslosigkeit von 3,8 Mill. und eine Bankrottziffer von 19600 Mill. \$ (im Jahre 1921) zu einer Hochkonjunktur aufgestiegen ist, wie sie das an Aufstiegen doch reiche Land noch nie erlebt hat — einzig durch ein sich dem Ansteigen der Produktion anpassendes Ansteigen der Kredite von Seiten des Federal Reserve Board, der Notenbank. Eine derartige, krisenüberwindende Kreditpolitik vorausgesetzt, werden die europäischen Staaten selbstverständlich in der Rationalisierung ihrer Industrien ein wirksames Mittel sehen, ihren Aufstieg aufs höchste zu beschleunigen.

B.

Meyers Lexikon in 12 Bänden. Siebente, völlig neubearbeitete Auflage. Ueber 160000 Artikel und Verweisungen auf etwa 20000 Spalten Text mit rund 5000 Abbildungen, Karten und Plänen im Text; dazu etwa 610 besondere Bildertafeln (darunter 96 farbige) und 140 Kartenbeilagen, 40 Stadtpläne sowie 200 Text- und statistische Uebersichten. Leipzig 1926. Verlag des bibliographischen Instituts in Leipzig. Band 4 (Engobe bis Germanität) in Halbleder gebunden 30 M.

Den auf Seite 74 letzten Bandes besprochenen drei ersten Bänden ist nun in gleich sorgfältiger Ausstattung auch der vierte gefolgt. Wir beschränken uns wiederum darauf, die ausführlichen Abhandlungen zu erwähnen, die Gebiete der Kunst, der Naturwissenschaften und der Technik behandelnd. Als solche sind zu nennen: Erdmagnetismus, Erfindungen und Entdeckungen (mit einer chronologischen Aufzählung aller derjenigen auf dem Gebiete der reinen und angewandten Naturwissenschaften), Expressionismus, Fahrrad, Farbe, Färberei, Fernsprecher, Feuerbestattung, Feuerungsanlagen,

Flugzeuge, Französische Kunst, Funktechnik, Galvanoplastik, Gartenkunst, Gase, Gebirgsbildung, Geologische Formationen. Den betreffenden Artikeln sind z. T. mehrere Tafeln beigegeben. Im übrigen verweisen wir auf unsere allgemeinen Ausführungen anlässlich der Besprechung der drei ersten Bände.

Mécanisme de l'Eau et Principes généraux pour l'Etablissement d'Usines hydro-électriques. Par *René Koechlin*, Ingénieur, ancien élève de l'Ecole Polytechnique de Zurich, avec la collaboration de *Maurice Koechlin*, Ingénieur, ancien élève de l'Ecole d'Ingénieurs de Lausanne. Tome deuxième. Avec 289 figures. Paris et Liège 1926. Librairie Polytechnique Ch. Béranger. Prix broché 14 frs. suisses. (Tome premier: 13 frs., tome troisième: 13 frs., les trois volumes 40 frs. suisses.)

Wir haben in Bd. 85, Seite 121 (28. Febr. 1925) den ersten Band dieses Werkes angezeigt und können nun mitteilen, dass auf den vorliegenden zweiten Band auch der dritte Band demnächst folgen wird. Der Verfasser bespricht in ausserordentlich klarer und knapper Form die verschiedenen Arten der Wasserkraftnutzung, die Grundlagen für den Entwurf der Wasserbauten und schliesslich die zusammenfassenden Gesichtspunkte wirtschaftlicher Elektrizitätsversorgung. Der Wasserbauingenieur findet in dem Buche alles was er zur Berechnung und Konstruktion seiner Bauten bedarf. — Eine Würdigung dieses klassischen Werkes über Hydraulik und Wasserbau ist uns von berufener Seite in Aussicht gestellt.

Basel. Ein kunsthistorischer Führer von den Anfängen bis 1800. Von *W. R. Staehelin*. 8°, 113 Seiten mit 282 Abbildungen und einem Stadtplan. Basel 1926. Verlag von Frobenius A.-G. Preis geb. Fr. 7,50.

Ein sehr sympathischer Führer durch die Mirabilien der alten Stadt, zuverlässig und reich dokumentiert, trotzdem handlich und knapp. Ein zweites Bändchen über die Basler Sammlungen, sowie weitere über andere Schweizer-Städte sollen folgen. P. M.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Die Werkstoffe des Maschinenbaues. Von Dr. *A. Thum*, Vorstand der Versuchsanstalt der Brown Boveri & Cie. A.-G., Mannheim. Band I: Die Metalle als Konstruktionswerkstoffe, ihre Festigkeitsaufgaben und Prüfungsarten. Die Eisenlegierungen und ihre allgemeinen Eigenschaften. Mit 54 Abb. Band II: Die Eisen- und Metallegierungen, ihre Festigkeitseigenschaften, chem. Zusammensetzung und ihr Verwendungszweck. Die Hilfswerkstoffe des Maschinenbaues. Mit 19 Abb. Sammlung Götschen Band 476 und 936. Berlin und Leipzig 1926. Verlag von Walter de Gruyter & Co. Preis pro Band geb. M. 1,50.

Die Werkzeuge und Arbeitsverfahren der Pressen. Von Prof. Dr. techn. *Max Kurrein*, Oberingenieur des Versuchsfeldes für Werkzeugmaschinen an der Techn. Hochschule Berlin. Mit Benutzung des Buches „Punches, dies and tools for manufacturing in presses“ von Joseph V. Woodworth. Zweite, völlig neubearbeitete Auflage. Mit 1025 Abb. und 49 Tabellen. Berlin 1926. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 48 M.

Material- und Zeitaufwand bei Bauarbeiten. Von *Arnold Ilkow*, Zivilingenieur für das Bauwesen. 109 Tabellen zur Ermittlung der Kosten von Erd-, Maurer-, Zimmerer-, Dachdecker-, Spengler- (Klempner-), Tischler-, Glaser-, Hafner- (Ofensetzer-), Maler- und Anstreicher-Arbeiten. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Wien 1926. Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 13,50.

Spanlose Formung. Schmieden, Stanzen, Pressen, Prägen, Ziehen. Bearbeitet von Dipl.-Ing. *M. Evers*, Dipl.-Ing. *F. Grossmann*, Dir. *M. Lebeis*, Dir. Dr.-Ing. *V. Litz*, Dipl.-Ing. *A. Peter*. Herausgegeben von Dr.-Ing. *V. Litz*, Betriebsdirektor bei A. Borsig G. m. b. H., Berlin Tegel. Mit 163 Abb. und 4 Zahlentafeln. Berlin 1926. Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 12,60.

Reise nach der Schweiz zum Studium des Teerstrassenbaues vom 7. bis 12. September 1925. Bericht erstattet auf Grund der Einzelberichte der Reisetilnehmer von Oberbaurat *Henrich*, erstem Beigeordnetem der Stadt Crefeld. Mit 1 Karte und 31 Abb. Charlottenburg 1926. Verlag der Studiengesellschaft für Automobilstrassenbau. Preis geh. M. 2,80.

III. Internationaler Strassenbahn- u. Kleinbahnkongress, Budapest, 21. bis 25. Juni 1925. Dritte Hauptversammlung des Vereins. Ausführlicher Bericht mit zahlreichen Original-Arbeiten und Abbildungen. Wien 1926. Sekretariat des Internationalen Strassenbahn- und Kleinbahnvereins.

Untersuchungen über den Einfluss häufig wiederholter Druckbeanspruchungen auf Druckelastizität und Druckfestigkeit von Beton. Von Dr.-Ing. *Alfred Mehmel*. Mit 30 Abb. Berlin 1926. Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 6,60.

Die Untersuchung der Dreharbeit. Von Dr.-Ing. *Hans Klopstock*, Berlin. Mit 81 Abb. Heft 8 der Berichte des Versuchsfeldes für Werkzeugmaschinen an der Techn. Hochschule Berlin. Herausgegeben von Prof. Dr.-Ing. *Georg Schlesinger*, Charlottenburg. Berlin 1926. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 12 M.

Die technische Mechanik des Maschineningenieurs mit besonderer Berücksichtigung der Anwendungen. Von Dipl.-Ing. *P. Stephan*. Fünfter Band. *Die Statik der Fachwerke*. Mit 193 Abb. Berlin 1926. Verlag von Julius Springer. Preis geb. M. 8,40.

Memoirs of the College of Engineering. Vol. IV. No. 2. Contents: The Fatigue of Steel and its Recovery. Part I. By *Yutaka Fujii*. Kyoto, Japan 1926. Published by the Imperial University.

Die Heizungsfrage im Wohnungsbau. Von Berat. Ing. *Konrad Meier*, Winterthur. Sonderabdruck aus dem „Gesundheits-Ingenieur“. München-Berlin 1926. Verlag von R. Oldenbourg.

Eisenbahn und Auto. Von *Robert Grimm*, Direktor der industriellen Betriebe der Stadt Bern. Bern 1926. Verlag A Francke. Preis fr. 0,90.

Maschinenfabrik Ehrhardt & Sehmer A.-G. Saarbrücken. 1876 bis 1926. Zur 50. Wiederkehr ihres Gründungstages.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

Samstag, den 28. August 1926, um 14³⁰ Uhr
im Grossratssaal des Rathauses auf dem Marktplatz in Basel.

TAGESORDNUNG:

1. Protokoll der Delegierten-Versammlung vom 5. Dezember 1925 in Aarau („S. B. Z.“, Bd. 87, S. 25/26, 39/40).
2. Antrag betr. Aenderung des Art. 33 unserer Statuten.
3. Wahlen: a) Central-Comité,
b) Rechnungsrevisor (Ersatz für Ing. Misslin).
4. Normen: a) Normen über Holzbauten Nr. 111,
b) Bedingungen für Ofenlieferungen und Hafnerarbeiten Nr. 140.
5. Antrag Hertling (Bauhandwerkerpfandrecht, siehe Protokoll der Delegierten-Versammlung vom 4. April 1925 (Band 85, S. 252).
6. Anträge an die General-Versammlung:
a) Vorschläge für Ernennung von Ehrenmitgliedern,
b) Ort und Zeit der nächsten General-Versammlung.
7. Verschiedenes.

50. GENERAL-VERSAMMLUNG

Sonntag, den 29. August 1926, 9³⁰ Uhr
im kleinen Kongressaal des Ausstellungsgebäudes in Basel.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der General-Versammlung vom 31. August 1924 in Zuoz („S. B. Z.“ Band 84, Seite 237).
2. Bericht über die Tätigkeit des S. I. A. seit der Generalversammlung 1924.
3. Anträge der Delegierten-Versammlung:
a) Aenderung von Art. 33 unserer Statuten.
b) Ernennung von Ehrenmitgliedern.
4. Bericht über den V. Wettbewerb der Geiserstiftung¹⁾ und Preisverteilung.
5. Ort und Zeit der nächsten General-Versammlung.
6. Verschiedenes.
7. Vortrag von Prof. Dr. Paul Ganz: „Basels künstlerische Kultur“.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Bericht über die Exkursion nach Schaffhausen,
Samstag den 5. Juni 1926.

Nach langer Regenzeit belohnte ein herrlicher, sonniger Morgen den Optimismus der 16-köpfigen Schar, die sich im bequemen Car Alpin über Winterthur, Andelfingen, Feuerthalen nach Schaffhausen führen liess, wo im „Mühletal“ eine erfreulich grosse Zahl Schaffhauser Kollegen und einige „ältere“ Jahrgänge der Zürcher Sektion, die den Bahntransport vorgezogen hatten, zu ihr stiessen.

Unter kundiger Führung wurde in Gruppen die ausgedehnte *Fittingfabrik der A.-G. Eisen- und Stahlwerke vorm. G. Fischer* besichtigt. Durch die Formerei und Kernmacherei mit ihren mächtigen Sandtransport- und Aufbereitungsanlagen, durch die Trocknerei und Giesserei mit den grossen Kupolöfen wurden die Teilnehmer nach den Glühräumen, der Schleiferei, Beizerei, Verzinkerei, den Gewindeschneid-Werkstätten und den Proberäumen geführt, um

¹⁾ Die Ausstellung der Arbeiten befindet sich im Saale selbst!

schliesslich noch auf einem Gang durch die weiten Magazinräume sich über die Mannigfaltigkeit der in über 8500 Arten hergestellten G-F-Fittings zu orientieren. Besondere Aufmerksamkeit erregten die in den einzelnen Herstellungsstadien zur Anwendung gelangenden, vielen automatischen Vorrichtungen für den Transport und die Bearbeitung der verschiedenen Fittings, sowie die in den einzelnen Abteilungen durchgeführten genauen Kontrollen, durch die fehlerhafte Stücke ausgeschieden werden.

Nach Besichtigung des 1916/17 erstellten, imposanten Logierhauses Birch (Ledigenheim) und Einnahme eines von den Stahlwerken gebotenen Imbisses, wurde noch die ausgedehnte *Wohnkolonie „Schweizersbild“* in Augenschein genommen. Jede der 26 Wohnungen dieser auf leicht erreichbarem Plateau gelegenen und von prächtigen Waldungen eingerahmten Wohnkolonie ist, neben genügend Gartenland, noch ein Stück Wies- und Weidland zugeteilt, um den Bewohnern die Haltung von Kleinvieh und während der Freizeit Betätigung im eigenen Kleinlandwirtschaftsbetrieb zu ermöglichen. Anschliessend folgte eine Fahrt durch die *Wohnkolonien Bantli und Breite*, die teils in mehr ländlichen Siedelungen angeordnete Einfamilienhäuser, teils mehr städtischen Charakter zeigende, mehrstöckige Reihenhäuser umfassen. Den Teilnehmern wurde in verdankenswerter Weise eingehende Besichtigung der einzelnen Haus- und Wohnungstypen ermöglicht. — Alle diese, in ihrer Art muster-gültigen Kolonien zeugen von der grosszügigen, vorbildlichen Wohnungsfürsorge der A.-G. Eisen- und Stahlwerke vorm. G. Fischer, die bereits 1906 die ganze Wohnbautätigkeit einer von ihr gegründeten Baugesellschaft übertrug und bis Mitte 1925 447 Wohnungen für 2048 Personen erstellen liess.

Beim gemeinsamen, durch „regierungs-rätlichen“ Ehrenwein aufs angenehmste ergänzten Mittagessen im „alten Schützenhaus“ auf der Breite wechselten Stadt-ingenieur Im Hof, Präsident der Sektion Schaffhausen des S. I. A. und der Berichterstatte herzliche Begrüssungsworte.

Der Nachmittag war der gruppenweisen Besichtigung des einzigartigen *Waldfriedhofs auf dem Ebnat*, des *Krematoriums*, des Münsters und der St. Jakobskirche, der zum ehemaligen *Kloster Allerheiligen* gehörenden, zum Teil im Umbau begriffenen Bauten, des Stadthauses und mehrerer, besonders interessanter „Bürgerhäuser“ gewidmet. Im „Kapitelsaal“ der Klosters trafen sich hernach die Teilnehmer bei einem von der Sektion Schaffhausen gebotenen Abschiedstrunk und nützten die verbleibende Stunde zu froher Geselligkeit.

Auf der Rückfahrt wurde noch beim Rheinfluss kurzer Halt gemacht und später im altbekannten „Kreuz“ in Rafz, wo sich zur Ueberraschung und Freude der Zürcher eine mehrköpfige Delegation ausdauernder Schaffhauser-Kollegen zum Willkomm und nochmaligen Abschied eingefunden hatte, die letzte Stärkung vor der Fahrt nach Zürich eingenommen.

Über Ruedlingen, Berg a. Irchel, Rorbas und Embrach gings bei bereits stark eingedunkelter Nacht in froher Stimmung nach Zürich zurück. — Auch an dieser Stelle sei allen, die zum Gelingen der Exkursion beigetragen haben, der aufrichtige Dank der Teilnehmer ausgedrückt.

Mi.



ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selnau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. *Auskunft* über offene Stellen und
Weiterleitung von Offerten erfolgt *nur gegenüber Eingeschriebenen*.

Es sind noch offen die Stellen: 993, 995, 1007, 1013, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1031, 1033, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1055, 1070, 1080, 1086, 1092, 1094, 1100, 1102, 1110, 1112, 1114, 1116, 1120.

Fachkundiger *Techniker* für Bau und Berechnung von Spezialheizwiderständen, für Radioabteilung einer Fabrik elektr. Apparate in Zürich. (943 b)

Quelques jeunes *dessinateurs* ou *techniciens*, ayant déjà travaillé comme tels, 2 ou 3 ans, chez un constructeur de moteurs Diesel. Grande usine Nord de l'Italie. (1035 a)

Ingenieur oder *Techniker*, event. *Chemiker*, möglichst mit Erfahrung im Bau oder Betrieb von Extraktions-, Raffinations- und Destillieranlagen, Dampfkesseln, zur Acquisition, für Abt. Kesselschmiede und Apparatebau einer bedeut. Schweizerfirma. (1037 a)

Tüchtiger, selbständiger *Konstrukteur*, für vorübergehende Anstellung. Maschinenfabrik im Kt. Zürich. (1059)

Tüchtiger, energischer *Heizungstechniker* mit ausgiebiger Erfahrung in der Branche. Deutsch und Französ., wenn mögl. Italien., für Reise. Französische Schweiz. (1061)

Tücht. *Bautechniker* auf Architekturbureau in Zürich. (1122)

Innenarchitekt, geschäftstüchtig, als Verkäufer und zum Besuche der Kundschaft, für bedeutendes Möbelgeschäft in Basel. Deutsch und Französ. Für erstklassige Kraft Lebensstellung. (1124)